



Nro. 25 Aug. 1802 Nr. 4215
 Dienstag den 24. August 1802.

Deutschland.

In öffentlichen Nachrichten vom Niederrhein vom 4. dieß wird gemeldet, daß ein durch den Präfekten kürzlich bekannt gemachter Regierungsschluß die Abnehmung der in den Klöstern angelegten Siegel, die Wegnahme alles Gold- und Silbergeräthes, der Altertümer, und der in den Archiven vorfindlichen Schriften verordnet; mit den Klöstern zu St. Xpern und in der Kupfergasse zu Köln ist bereits der Anfang durch die ernannten Spezialkommissäre gemacht worden. In beiden hielten sie sich lange bei der Untersuchung des Verzeichnisses der Effekten und Mobilien auf. Wieviele Pfarren

und Hilfskirchen im Ganzen seyn werden, wird die Ankunft des Bischofes erst entscheidend bestimmen. Der Sage nach werden ihrer nur 12 seyn.

In der neu hergestellten Düsselborfer Gallerie soll für die berühmten Gemälde von Weenix (dem insonderheit vortreflichen Thier- und Wild- Mahler) die auf dem Schlosse Lensberg neben den Weiserstücken von Belluti, Zanetti und Pellegrini bewundert wurden, ein Lokal angebauet werden.

Zu Dieß ist durch die Ankunft der regierenden Frau Fürstin von Oranien aus London nunmehr das ganze fürstliche Haus versammelt.

Es sind bereits die Befehle von der französischen Regierung ertheilt worden, daß

daß die Arbeiten zur Eröffnung der
Fossee Eugenianae bei Rheinberg, so
wie zur Wiederherstellung der Festungs-
werke dieser Stadt, nächstens ihren
Anfang nehmen sollen. Ingenieure und
Arbeiter, die dabey angestellt sind, be-
finden sich bereits daselbst.

Regensburg, vom 6. August.

Der hiesige Churfürstliche Gesandte
Freyherr von Rechberg, hat am 2ten
dieses Monats einen Courier aus St.
Petersburg von dem dasigen Churfürst-
lichen Gesandten von Pösch über Ber-
lin erhalten, welcher den zu Paris
conferirten und nunmehr von Sr.
Kais. Majestät ratificirten
allgemeinen Entschädigungs-Plan über-
bracht und sodann damit seine Reise
nach München fortgesetzt hat. Zwei
gleichlautende Exemplarien dieses Plans
sollen von Frankreich und Rußland
dem Reiche vorgelegt werden, welches
durch den Bürger Matthieu und durch
den Freiherrn von Bähler geschehen
wird. Man weiß, daß in diesem
Plan der künftige Bestand im Reich
sowohl für die großen als kleinen Stän-
de umständlich erörtert und regulirt ist.
In Folge desselben ist Würtemberg,
Saaben und Hessen-Cassel die Chur-
würde bestimmt zugebach. Doch hat
der Russische Monarch auch Mecklen-
burg dazu empfohlen, wobey der Fran-
zösische und Pfälzische Minister die
Beywirkung ihrer Hofe zugesichert ha-
ben. Im Fürstenrath sollen 8 neue
Wirkstimmen eingeführt werden, wor-
unter sich Nassau-Usingen, Nassau-
Weilburg, Salm-Kyrburg und Leis-

ningen befinden. Die geistlichen Stims-
men aber fallen dem Stande zu, dem
die Hauptstadt zu Theil wird. Des
nächst kommt an Hannover, jedoch
unter der Bedingung, daß es auf
Hildesheim und Corbey Verzicht leiste,
und seinen Eventualbesitz von Sayn-
Altenkirchen an Nassau-Usingen über-
lassen. Der Zoll zu Elsketh soll auf-
gehoben, dafür aber dem Herzog von
Holstein-Oldenburg das Bisthum Lü-
beck als Erbsürstenthum und einige
Theile von Münster, so wie das Han-
noversche Amt Wildeshausen zu Theil
werden. Der Churfürst von Mayn-
land einzige geistlicher Churfürst, ver-
liert außer Wachsenburg und seinem
Bezirk alle seine Länder, und wird dafür
durch das Hochstift Regensburg, die
in dieser Stadt befindlichen Reichstif-
ter und durch so viel mittelbare geist-
liche Besitzungen entschädigt, daß seine
Einkünfte im Ganzen eine Million aus-
machen sollen. 8 Städte, nämlich
Lübeck, Bremen, Hamburg, Frank-
furt, Augsburg, Nürnberg, Wezlar
und Regensburg bleiben reichsunmit-
telbar und letztere beyde der Sitz des
Kammergerichts und der Reichsver-
sammlung. Den Reichsstädten soll in
allen künftigen Reichskriegen eine voll-
kommene Neutralität zugestanden seyn.
Sie fahren fort, das dritte Reichs-
kollegium auszumachen. Der Fürst
von Thurn und Taxis bekommt als
Entschädigung die Abtey Neresheim,
das Salmannsweilersche Amt Otrach,
die Abtey Mergthal und Stift und
Stadt Buchau am Federsee; auch wird

ihm der Status quo in Ansehung des Reichspostwesens garantirt. Am Ende des Plans ist noch von den Grundstücken die Rede, wie es mit den geistlichen Kirchengütern, die sämmtlich den Landesherren zufallen, mit den zu ertheilenden Pensionen, und mit den fernerhin zu ertheilenden geistlichen Pfründen gehalten werden soll.

Der neue Herzogl. Mecklenburgische Gesandte, Freiherr von Plessen, ist bereits hier angekommen. Auch wird ein neuer Hildesheimischer Gesandter Freiherr von Kesselstadt, hier erwartet.

Großbritannien.

Die Schifffahrt der Amerikaner scheint die Englischen Schifffahrtsgesellschaften in etwas zu beunruhigen; da sie an den Amerikanern schon sehr starke Konkurrenten im Handel finden. Seit einem Jahre hoben die Amerikaner nur allein nach Ostindien über 200 Schiffe geschickt. Sie bauen ihre Schiffe um ein Drittel theil wohlfeiler als in England.

Der Amerikanische Konsul zu London hat die Schiffe seiner Nation benachrichtigt, daß der Kaiser von Marokko ihrer Republik den Krieg angekündigt habe. Die Afrikanischen Raubstaaten sind trotziger, als jemahls, womit auch die in Italien und Frankreich bekannt gemachten Nachrichten übereinstimmen.

In Ostindien dauert der Krieg der Marotten-Fürsten noch immer fort. Der Nabob Chamas ist vom Ehindjoh mit Verlust von 52 Kanonen

gänzlich überwunden worden. Er floh nur mit wenigen Reitern aus der Schlacht, in welcher auf beiden Seiten bei 10,000 Mann geblieben seyn sollen.

Für den Julius hat man in England so ungewöhnliches Wetter gehabt, daß es am 20. Juli in Bath schneiete.

Nordamerika.

Die Kammer der Repräsentanten der vereinigten Nordamerikanischen Freistaaten hat am 20. Juni d. J. die Summe von 20000 Thalern beschlossen, um eine Bildsäule von Bronze zum Andenken des gewesenen Präsidenten Generals Washington zu errichten.

Am 17. Juli traf zu London die unangenehme Nachricht ein, daß in einigen Grafschaften der Provinz Nordkarolina unter den schwarzen Leibeigenen ein Aufstand ausgebrochen sey. Die Einwohner von New-York sind in der größten Bestürzung, weil sich in ihrer Gegend eine große Menge schwarzer Leibeigenen befindet. Es sorgfältig man sich auch benimmt, denselben die Nachricht von dem Aufstande ihrer Landesleute zu verbergen, so ist die Besorgniß von weiterer Ausbreitung dennoch sehr gegründet. Die Unruhen sind eigentlich unter den Regern der Grafschaften Perquimans und Hatteras ausgebrochen.

Intelligenzblatt zu Nro 68.

Advertissemente.

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaisers. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem Franz Biernacki, 18 Jahr alt, aus dem Städtchen Stoczec siedler Kreises, welcher im Monat November 1800 in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gegenwärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 30ten Juli 1802.

Lujan.

3

Lizitationankündigung.

In Folge hoher Subernalverordnung vom 22ten Juni d. J. Nro. 1152. wird in der hierkreisigen Stadt Slomnicki am 26ten August d. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden

1tens das Propinazionsgefäll dieser Stadt für die Pachtdauer vom 1ten September d. J. bis letzten Oktober 1803, eben so wie

2tens die Markt- und Standgebühren daselbst vom 1ten September d. J. bis letzten Oktober 1804 versteigerungsweise verpachtet, und zum Ausrußpreise für das Propinazionsgefäll

das auf jährliche 350 fl. rhn. bemessene Präzium fisci für die ganze Pachtzeit mit 408 fl. rhn. 20 kr., für die Markt- und Standgebühren aber mit jährlichen 50 fl. rhn. folglich für die Pachtbauer dieses Gefälls mit 108 fl. rhn. 120 kr. bestimmt werden.

Pachtlustige, ausser den Juden, welche zur Verpachtung nicht zugelassen werden, haben daher an dem besagten Tage in der Stadt Slomnicki zu erscheinen, und sich mit dem 10ten Theil der obigen Fiskalpreise als dem nöthigen Badio zu versehen.

Krakau den 1ten August 1802.

Riedheim.

3

Ankündigung.

Es wird allgemein bekannt gemacht: daß am 1sten September d. J. früh um 9 Uhr zu Urzendow auf dem Rathhause die städtische Brandweinpropinazion an den Meistbiethenden auf ein Jahr, das ist, vom 1ten November 1802 bis zum letzten Oktober 1803 wird verpachtet, und hiebei als Fiskalpreis dieses Gefälls der dormalige Pachtschilling mit jährlichen 800 fl. rhn. zum ersten Ausruf angenommen werden.

Die Pachtlustigen haben sich demnach:

1tens an dem oben bestimmten Tag und Stunde auf dem Rathhause zu Urzendow einzufinden.

2tens sich mit einem Neugeld von 10 Prozent des ersten Ausrußbetrags zu versehen, um solches bei der Versteigerungskommission zu erlegen, und endlich

3tens

stens Vollmacht beizubringen, wenn sie im Namen eines andern steigern sollten.

Josefow am 5ten August 1802.
In Abwesenheit des Herrn Kreisauptmanns

Gatschalkowski,
Kreiskommissär. 3

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß im Kiejer Kreise die Propinazion der Städte Daleschnje, Pierhschinja, Schydlow, Stopinja und Opatowiez auf ein Jahr vom 1ten November l. J. bis 3ten Oktober künftigen Jahres, eigentlich aber in Daleschnje den 1ten, Pierhschinje den 6ten, Schydlow den 9ten, Stopinja den 16ten und Opatowiez den 23ten September l. J. den Meistbietenden mittelst Versteigerung werde in Nacht gegeben werden.

Nachtlustige haben sich an obbestimmten Tagen früh um 9 Uhr in den mehrbenannten Städten einzufinden.

Kielze den 23ten Juli 1802.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreisauptmann. 3

K u n d m a c h u n g.

Da in Folge hoher Gubernialverordnung in den königl. Städten Radom, Kozienice und Ryczynow die städtische Propinazion abermal auf ein Jahr, d. i. vom 1ten November 1802 bis zum letzten Oktober 1803 an die Meistbietenden mittelst öffentlicher Versteigerung wird verpachtet werden: so wird solches mit dem Beisage allgemein bekannt gemacht, daß

stens Die Lizitazion der radomer städtischen Propinazion vereint mit jener in den städtischen Dörfern Golembiow, Wola Golembiowska, Dzierzkow, Lipnia und Mlodzianow sammt den dazu gehörigen Schänkhäusern, dann mit dem Bräu- und Brändweinhaus in Zamlynie, ferner dem Wirthshaus Praga, nebst der Brückenmauthabgabe, dem Schankhaus sub Nro. 9, in der Stadt selbst, der beiden Gewölber unter dem Stadthor am 20ten August d. J. in dem dortigen Rathhause abgehalten und zum Fiskalpreis der gegenwärtige jährliche Pachtshilling pr. 6325 fl. rhn. angenommen werden wird.

stens Wird die Versteigerung der Kozienicer städtischen Propinazion am 23ten August in Kozienice statt haben, und ist der Fiskalpreis davon auf jährlich 1000 fl. rhn. bestimmt.

stens Die ryczynower städtische Propinazion hingegen wird am 27ten August um den Fiskalpreis von jährlich 250 fl. rhn., die Brückenmauth und Ueberfahrtsgebühren um den Fiskalpreis von jährlich 84 fl. rhn. 49 kr., dann die städtische Rathhauswohnung um jährlich 57 fl. rhn. an den Meistbietenden hintangegeben und diese sämtlichen Versteigerungen in den Magistratskanzleien der benannten Städte an den obigen Tagen um 9 Uhr früh abgehalten, vor der Lizitazion aber den Nachtlustigen, die den 20ten Theil der ausgewiesenen Fiskalpreise als Baadium zu erlegen haben, die Pachtbedingungen nahhaft gemacht werden.

K. K. Kreisamt Radom den 24ten Juli 1802.

Freiherr von Mandorf,
Gubernialrath und Kreisauptmann. 3

A n k ü n d i g u n g

Jener Städte, deren Frankenerverpachtung auf drei Jahre nach dem un-

Ans

zen angemerkten Fiskalpreis mittelst öffentlicher Lizitation auf den 30ten August l. J. in der sandomirer königl. Kreisamtskanzlei Vormittag um 10 Uhr früh an den Meistbietenden überlassen werden wird.

1tens Naprzywnica, der jährliche Ertrag ist 441 fl. rbn. 59 4/8 kr.

2tens Podjecin, der jährliche Ertrag ist 450 fl. rbn.

3tens Lagow, der jährliche Ertrag ist 324 fl. rbn. 25 fr.

4tens Ossien, der jährliche Ertrag ist 172 fl. rbn.

5tens Zawichost, der jährliche Ertrag ist 400 fl. rbn. 15 fr.

6tens Polaniec, der jährliche Ertrag ist 170 fl. rbn.

7tens Slupia nowa, der jährliche Ertrag ist 260 fl. rbn.

8tens Sandomir, der jährliche Ertrag ist 2100 fl. rbn.

9tens Wasniow, der jährliche Ertrag ist 85 fl. rbn.

10tens Wonchock, der jährliche Ertrag ist 656 fl. rbn. 30 fr.

Sandomir den 3ten Juli 1802.
Lafuwich,
Subernialrath und Kreishauptmann: 3

N a c h r i c h t.

Am 7ten künftigen Monats September l. J. wird zu Folge hoher k. k. Subernialverordnung vom 22ten Juli d. J. die helmer städtische Propinazionsgerechtigkeit.

Am 3ten nämlichen Monats die Dubienker städtische Propinazionsgerechtigkeit,

Am 6ten darauf die Krasnostawer städtische Propinazionsgerechtigkeit, und

Am 9ten die Larnogurer städtische Propinazionsgerechtigkeit auf ein Jahr, nämlich: vom 1ten November 1802 bis Ende Oktober 1803, die Dubienker städtischen Gründe Pndinga und Krasnowszczyzna aber am obigen Tage auf

3 Jahre vom 1ten November 1802 bis Ende Oktober 1805, dann

Der Krasnostawer städtische Bier- und Methausschlag die der Stadt Krasnostaw gehörigen 21 Morgen Ackergründe, und die dortigen Markt- und Standgelber auf ein Jahr vom 1ten November 1802 bis Ende Oktober 1803 an die Meistbietenden öffentlich verpachtet, und hiebei das Präzium fisei für die Propinazion der Stadt Ghelm mit 628 fl. rbn., Dubienka mit 950 fl. rbn., Krasnostaw mit 1224 fl. rbn. und Larnogura mit 413 fl. rbn. 30 fr.

Jenes für den Dubienker städtischen Grund Pndinga durch 3 Jahre für ein Jahr pr. 61 fl. rbn. 45 fr. angenommen, zusammen auf 185 fl. rbn. 15 fr. und jenes für den Dubienker städtischen Grund Krasnowszczyzna durch eben diese Zeit pr. 2 fl. rbn. für ein Jahr, zusammen für 3 Jahre auf 6 fl. rbn., endlich

Jenes für den Krasnostawer städtischen Bier- und Methausschlag auf 376 fl. rbn. 15 fr.

Jenes für die zur Stadt Krasnostaw gehörigen 21 Morgen Ackergründe auf 15 fl. rbn. 45 fr., und

Jenes für die Krasnostawer Markt- und Standgelber auf 100 fl. rbn. festgesetzt werden.

Wovon das gesammte Publikum zur Wissenschaft mit dem benachrichtiget wird, das die Pachtlustigen ein 10 perzentiges Wadium der obigen Ausrußbeträge vor der Lizitation zu erlegen, und die Pachtbedingnisse bei der Lizitationskommission selbst einzuholen haben werden.

Vom Helmer k. l. Kreisamte am 2ten August 1802.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

Haan,
erster Kreiskommissär. 3
Woa

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien werden mittelst gegenwärtigen Edikts alle Gläubiger des am 9ten August 1795 verstorbenen Herrn Gabriel Grzembski mit dem Bedenten einberufen: daß sie entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte ihre Schuldforderungen bis Ende Mai 1803 bei diesen k. k. Landrechten wider den der Masse des verstorbenen aufgestellten Vertreter Herrn Advokaten Niemez einbringen und desto sicherer ausweisen; da hingegen, die sich meldenden Gläubiger, in so fern die Masse hinreichend seyn wird, eine gänzliche Befriedigung ihrer Forderungen erhalten, diejenigen aber, die sich nicht melden, hlos an den Ueberrest der Masse werden gewiesen werden: so jedoch, daß, wofern die Masse für die sich Meldenden nicht hinreichen sollte, ein Vergleich unter ihnen wird versucht werden, und sollte dieser nicht gelingen; so wird erst alsdann von hieraus nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Krakau den 17. Jult 1802.

Joseph von Mikorowicz.

Joseph Ritter von Kronensfeld.

Brzerad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.
Elsner. 2

Am 20. August.

Der k. k. kielzer Kreisassessor Herr Karl Assietter mit 1 Bedienten wohnt in der Stadt No. 94.

Der Herr Graf Johann Ranti von Bobrowski mit Gemahlin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 472.

Der Herr Graf Sigmund von Ruffezki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474.

Der Herr Michael von Wielopolski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 271.

Am 21. August.

Der Herr Jakob von Mlodetzki, wohnt auf dem Kieparz No. 4.

Der Herr Johann von Michalaki, wohnt auf dem Kieparz No. 4.

Der k. k. Lieutenant Herr Michael von Siforski, wohnt in Podgorze No. 45.

Am 22. August.

Der Herr Johann von Boinski, wohnt auf dem Kieparz No. 24.

Der Herr Michael von Kowalski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz No. 267.

Der Herr Martin von Argentschowski, wohnt auf dem Kieparz No. 24.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 18. August.

Die Frau Marianna von Bieloglowiska, 23 Jahr alt, an Faulstieber, in der Stadt No. 403.

Dem Kaufmann Schidowski seine Tochter Anna, 8 Jahr alt, an der Lungenentzündung, in der Stadt No. 504.

Dem Kaufmann Waldberger sein Sohn Theodor, 2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 21.

Am

Angelkommene Fremde in Krakau.

Am 19. August.

Der k. k. ostgalizische Kriegskasseoffizier Herr Franz Gerstenberger, wohnt in der Stadt No. 504.

Der Herr Joseph von Furkowiaki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504.

Die Frau Gräfin Balbina von Moschitschenöka mit 3 Dienstkenten, wohnt in der Stadt No. 504.

Am 19. August.

Dem Schankhalter Kasimir Zuschtschikewitz sein Sohn Vinzens, 2 Jahr alt, am Durchfall, in der Stadt Nro. 75.

Dem Tagelöhner Thomas Faskulski seine Tochter Agnes, 4 Monat alt, am Wurmfieber, auf dem Kasimir Nro. 18.

Der Knecht Georg Masni, 22 Jahr alt, an der Lungensucht, auf der Wessola Nro. 221.

Dem Zimmermann Valzer Hetschko sein Sohn Paul, 14 Monat alt, am Durchfall, auf dem Stradoun Nro. 11.

Am 20. August.

Das Bettelweib Katharina Strugalska, 57 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 602.

Dem Salzändler Martin Kurkitowski seine Tochter Katharina, 3/4 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 90.

Dem Zimmermeister Joseph Schmidt seine Tochter Theresia, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 57.

Dem Hausmeister Simon Sikorski seine Tochter Katharina, 5 Jahr alt,

am Faulfieber, auf dem Kleparz Nro. 288.

Cours der Obligationen von den öffentlichen Fonds in Wien. Den 14. August 1802.

	Oblig.	Geld
Wien. Stadtbanko a 5 pr. Ct.	98 1/4	97 1/2
— — Lotto	—	109
Hofkammer a 5 pr. Ct.	—	90
detto a 4 1/2 —	—	82
detto a 4 —	—	81
detto a 3 1/2 —	—	71
— unverzinsl. 1 bis 6 Jahr	93	a 76
W. Oberkammer-Na 5 —	—	90
detto a 4 —	—	81
detto a 3 1/2 —	—	71
Ständ. Böhm. a 4 —	—	72 1/2
— Mähren	—	73
— Schlesien	—	—
N. De. Ständi. a 5 pCt.	—	90
detto a 4 —	—	81
detto Lotterie	—	91
Ständ. ob der Enns a 5 —	—	92 1/2
— Steiermark a 5 —	—	92 1/2
Berschleiß-Dir. Lot. Lose das St.	—	64 1/4

Kraukauer Marktpreise

vom 20ten August 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weizen zu	7	—	6	30	6	15	6	—
— — Korn —	5	—	4	52 1/2	4	45	4	30
— — Gersten —	3	37 1/2	3	30	3	22 1/2	3	15
— — Haber —	3	—	2	45	2	37 1/2	—	—
— — Hirse —	11	—	10	30	10	—	9	30
— — Erbsen —	5	30	5	15	5	—	4	45

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Druckerey.